

ihn der Landgraf am 1. April¹, indessen ohne Erfolg: Heinrich antwortete am 2. April mit einem Briefe voll leerer Ausflüchte².

Unverzüglich benachrichtigte der Landgraf die Herzoge von Braunschweig³ und übersandte ihnen zugleich Abschriften von seinem jüngsten Briefwechsel mit dem Grafen von Waldeck⁴. Sodann teilte Hermann auch dem Könige den ganzen Verlauf der Sache mit⁵. Eine Abschrift dieses Berichtes⁶ übersandte er mit einem Begleitschreiben vom 14. April⁷ auch an die Herzoge von Braunschweig.

Da Heinrich von Waldeck die erforderlichen Reverse nicht ausstellen wollte, so durfte der Landgraf auch die Sühne- und Versöhnungsbriefe, die er in Händen hatte, ihm nicht übergeben. Er behielt also diese 4 Aktenstücke⁸ und legte sie vorläufig in sein Archiv⁹, um sie später dem Könige nach Nürnberg mitzubringen¹⁰, wo der König persönlich nochmals versuchen wollte, den Streit zu schlichten. Die Herzoge von Braunschweig aber waren nun nicht mehr geneigt, sich auf weitere Unterhandlungen einzulassen¹¹, und ersuchten daher den Landgrafen von Hessen, der ihnen des Königs 'Vertragsentwurf'¹² in Abschrift¹³ zugestellt hatte¹⁴, die betreffenden Urkunden nicht aus den Händen zu geben¹⁵. Zweifellos hat der Landgraf ihrem Wunsche entsprochen, denn noch heutiges Tages finden sich unter den alten Beständen des hessischen

1) Reichstagsakten IV, n. 276. Ein offener Brief (nach Reichstagsakten IV, n. 278). Das Original ist nicht bekannt. 2) Reichstagsakten IV, n. 277, ebenfalls offener Brief (nach derselben Quelle). Das Original ist gleichfalls unbekannt. 3) Reichstagsakten IV, n. 278 aus dem Originale. 4) Diese Abschriften sind erhalten, sie stehen auf einem Blatte. Aus ihnen schöpft Weizsäcker die Stücke Reichstagsakten IV, n. 276 und n. 277. Man beachte die Verschickungsschnitte! 5) Reichstagsakten IV, n. 279. Original nicht bekannt. Ueber die Datierung vgl. unten n. IV. 6) Erhalten. Daraus abgedruckt in den Reichstagsakten. 7) Reichstagsakten IV, n. 280 aus dem Originale. 8) Reichstagsakten IV, n. 270 und n. 272 KBH. 9) Reichstagsakten IV, n. 279. 10) Reichstagsakten IV, n. 328 art. 5: 'Item, daz min jungher der lantgrave die süne- und verziegsbriefe uf den graffen von Waldecken etc., die ime geantwurtet sin von der hierzogen von Brunsswig wegen, bie ime behalde und die uf den obgenanten tag mime herren dem kunige brenge und antwurte'. 11) Küch in d. Zeitschr. d. Ver. f. hess. Gesch. u. Landesk. N. F. XIX, 90. 12) Reichstagsakten IV, n. 328. 13) Diese Abschrift liegt dem Druck in den Reichstagsakten zu Grunde, wie aus den Verschickungsschnitten ersichtlich ist. Vgl. unten n. V. 14) Reichstagsakten IV, n. 331. 15) Reichstagsakten IV, n. 332: '... bidden iw fruntliken mit ganzem vlite, dat gi desulven unse breve nicht van iw enantwoden ...'.